

Nr. 3 / September 2007


BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

ORNIS.

junior

Die Zeitschrift für junge Vogel- und NaturschützerInnen



**Nur eine
kleine Maus?**

Sali zäme!

Es gibt zwei Sorten von Menschen: die einen finden Mäuse herzig und würden sie am liebsten streicheln, und die anderen kreischen laut und beginnen zu zittern, wenn ihnen ein kleines Mäuschen begegnet. Zu welcher Sorte gehörst du? Falls du vor Angst dunkelrot anläufst, wenn du eine Maus siehst, dann empfehle ich dir, dieses Heft besonders gut zu lesen. Ich werde dir nämlich erklären, was Mäuse alles können, warum sie für die Natur ganz nützliche Tiere sind und vor allem: warum niemand Angst vor einer Maus haben muss. Du wirst sehen: Waldmäuse, Siebenschläfer und Spitzmäuse sind ganz schön interessant. Vielleicht sogar noch spannender als Micky Maus?



Viel Spass beim Lesen!

Dein Koni

Nur eine kleine Maus?

Ein Maus-Leben ist ein richtiger Stress: die kleinen Tierchen sind nämlich fast dauernd auf Achse und gönnen sich nur selten eine Pause. Und trotzdem sieht man sie nur selten! Das liegt daran, dass Mäuse richtige Heimlichtuer sind. Ihr Leben spielt sich meist im Verborgenen ab: sie verstecken sich gerne im Laub oder im hohen Gras, aber auch zwischen den Wurzeln oder unter Büschen. So sind sie gut getarnt – und das ist auch dringend nötig! Mäuse haben nämlich sehr viele Feinde. Nicht nur Katzen, sondern auch Greifvögel, Eulen, Füchse, Marder und auch Schlangen stellen ihnen nach. Du siehst: gäbe es keine Mäuse mehr, hätten viele andere Tiere nichts mehr zu fressen!

Um den Feinden rechtzeitig zu entkommen, muss sich eine Maus nicht nur gut verstecken, sondern auch sehr schnell rennen können. Zudem braucht sie sehr gute Sinne, um die heranschleichende Katze rechtzeitig zu bemerken. Kein Wun-

der, können Mäuse sehr gut riechen und hören. Die Augen allerdings sind nicht besonders gut – Mäuse sehen weder scharf noch weit in die Ferne. Sich bewegende Dinge in der Nähe allerdings erkennen sie sofort, und das reicht, um sich vor einem herannahenden Feind in Sicherheit zu bringen. Meistens wenigstens...

120 Kilo Spaghetti pro Tag

Allen Mäusen gemeinsam ist, dass sie sehr klein sind. Eine Regel besagt, dass kleine Tiere viel mehr fressen müssen als grosse und dass sie nicht sehr alt werden. Beides stimmt auch für die Mäuse: Spitzmäuse zum Beispiel fressen täglich so viel wie ihr eigenes Körpergewicht. Das ist das Gleiche, wie wenn ein 40 Kilogramm schweres Kind jeden Tag 40 Kilogramm Spaghetti futtern würde! Doch es kommt noch besser: Schwangere Spitzmäuse fressen dreimal mehr als normal! Das wären also 120 Kilogramm Spaghetti pro Tag...

Waldmaus

Eine der häufigsten Arten in der Schweiz ist die Waldmaus. Ihr Name ist, wie bei vielen anderen Tieren auch, etwas irreführend: die Waldmaus kommt nämlich nicht nur im Wald vor, sondern zum Beispiel auch am Waldrand, am Rand von Feldern, in Mooren oder sogar in den Dünen am Meer!

Steckbrief von: Mathilda Maus

- Art:** Waldmaus
- Geburtsdatum:** 2. April 2007
- Alter der Eltern:** 1 Jahr
- Anzahl Kinder:** 16
- Augen:** Gross und schwarz
- Zähne:** vorne lange gelbe Nagenzähne (siehe kleines Bild)
- Gewicht:** 25 Gramm
- Grösse:** 9,67 cm, plus Schwanz 8,5 cm
- Lieblingsspeise:** Nüsse, Früchte, Beeren, Samen
- Lieblingsspruch:** «Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch!»
- Wohnort:** Waldrandstrasse 5, 3678 Baumhof

Berühmte Mäuse

- Micky Maus
- Tom und Jerry
- Bernhard und Bianca



2: Thema
Mäuse



10: Action!
Mausspuren



11: Jugendgruppen
JUNAS HIT

- 8: Poster
- 12: Konrad Kräh
- 14: Beobachten
- 15: Treffpunkt
- 16: Kalender

Titelbild: Rötelmaus (Bild: Otto Holzgang).
Zeichnung Seiten 2+3: Stefan Haller

Mausige Sprüche

Arm wir eine Kirchenmaus.
Die Katze lässt das Mäusen nicht.
Eine scheue Katze macht eine stolze Maus.
Spiel mit mir nicht Katz und Maus!
Ist die Katze aus dem Haus,
tanzt die Maus.
Kennst du weitere Sprüche?

Schweizer Mäuse



In der Schweiz leben:

- 9 Spitzmaus-Arten
- 21 Maus-Arten
- Tausende Mäuse in Kinderzimmern
- Hunderttausende Labormäuse in kleinen Käfigen.

Mehr dazu auf den folgenden Seiten!



Diese Waldmaus öffnet mit ihren starken Nagenzähnen eine Haselnuss.



Fredy Leutert

Einst gefürchtet, heute selten: die Hausmaus



Göttliche Mäuse

Eine Zeitlang glaubte man, die Mäuse seien eine Strafe Gottes. Denn die kleinen Tiere gingen nicht nur an die Vorräte, sondern übertrugen auch Krankheiten. Andere Völker allerdings verehrten die Mäuse wie Götter: sie hielten sie in grossen Mäuse-Tempeln und fütterten sie. Noch heute gibt es in Indien solche Ratten-Tempel!

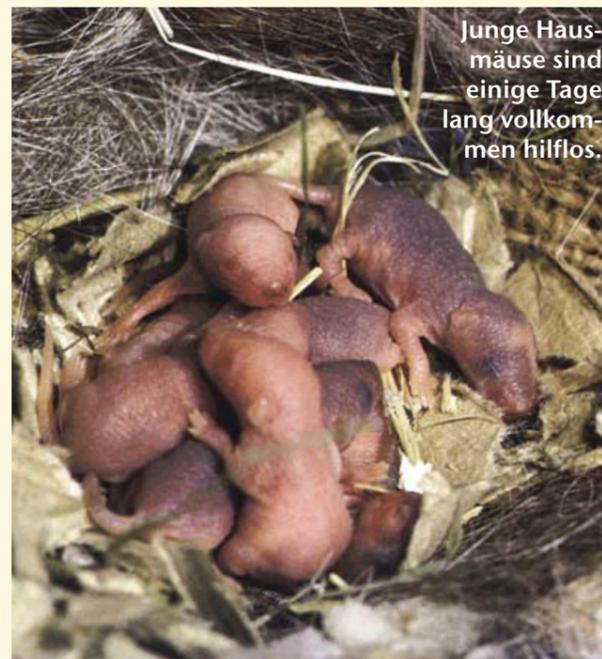
Es gibt nur sehr wenige Tiere, die es wie der Mensch geschafft haben, sich auf der ganzen Erde auszubreiten. Eines von ihnen ist die **Hausmaus**. Sie hat vor vielen Jahrtausenden gelernt, dass es in der Nähe des Menschen immer genügend zu futtern gibt. Seitdem macht das herzhafte Mäuschen nicht nur die Vorratskammern von uns Menschen, sondern auch unsere Keller, Dachstöcke und Küchen unsicher. Das schlaue Tier war auch bei uns bis vor einigen Jahrzehnten sehr häufig und fast in jedem Haus anzutreffen.

Dass dies für den Menschen häufig unangenehme Folgen hatte, lässt sich nicht bestreiten. Die Hausmäuse frassen nämlich nicht nur den Käse oder die Spaghetti an, sie liessen auch überall ihre kleinen Kegelchen und ihren Urin zurück. Damit verbreiteten sie auch gefürchtete Krankheiten.

Heute allerdings muss sich nicht mehr der Mensch vor der Maus, sondern die Maus vor dem Menschen fürchten – bei uns in der reichen Schweiz zumindest. Denn die einst so häufige Hausmaus ist vielerorts selten geworden. Heute, wo jeder einen grossen Kühlschrank hat, findet die Maus im Keller vielleicht noch staubige Bücher, aber keinen leckeren Käse mehr.

Grosse Mäusesippen

Die Hausmaus ist 6 bis 10 Zentimeter lang, und noch einmal gleich lang ist ihr Schwanz. Nur Spezialisten können die Männchen von den Weibchen unterscheiden. Hausmäuse leben in grossen Sippen, in denen alle Tiere miteinander verwandt sind. Es herrscht eine feste Rangordnung. Um festzulegen, wer der Chef ist, werden wilde Kämpfe ausgeführt. Ein altes, erfahrenes Männchen wird schliesslich zum Oberbock gekürt. Na ja, so alt ist der Chef auch wieder nicht – Mäuse werden nämlich höchstens zwei, ganz selten drei Jahre alt. Der Chef-Mäuserich und seine Untertanen verteidigen gemeinsam ein Revier, in welches keine andere Maus eindringen darf. Die Grenzen werden regelmässig mit Urin markiert. Andere Mäuse erkennen am Geruch des Urins sofort, dass sie ein fremdes Revier betreten und sich auf Kämpfe gefasst machen müssen. Also schnell weg hier, sonst gibt's Ärger!



Junge Hausmäuse sind einige Tage lang vollkommen hilflos.



Diese Jungen sind schon drei Wochen alt.

alle: H.+A. Fischer-Nagel

Akrobaten

Hausmäuse können sehr gut klettern und hoch springen. Wenn sie sich an einer Schnur abseilen, ringeln sie ihren langen Schwanz um die Schnur. So haben sie perfekten Halt!



«Furchtbar» fruchtbar

Das Mäuse jedes Jahr extrem viele Junge kriegen und sich dadurch sehr schnell vermehren können, ist eigentlich ein Märchen, das nicht stimmt. Bei den meisten Maus-Arten werfen die Weibchen nämlich nur zwei- bis dreimal jährlich einige wenige Junge. Etwas häufiger vermehren sich die Feldmäuse; sie haben drei- bis sechsmal jährlich Nachwuchs. Doch wirklich «furchtbar» fruchtbar ist nur eine Art: die Hausmaus. Wenn sie in einem Haus lebt, in dem sie Nahrung im Überfluss findet, dann kann sie nämlich zu jeder Jahreszeit Nachwuchs kriegen. Bis zu 15-mal kann ein Weibchen jährlich Junge werfen. Ein Wurf besteht aus 4 bis 13 Babys, meistens sind es um die 6 bis 8. Ein einziges Weibchen kann also über 100 Junge pro Jahr zur Welt bringen! Eine starke Leistung...

Geburt im Minutentakt

Bevor die Jungen auf die Welt kommen, baut die Mutter ihnen ein warmes und weiches Nest aus allem, was sie im Haus findet. Daneben besitzt Familie Maus weitere Nester, und zwar zum Schlafen oder als Vorratskammern.

Die Geburt findet oft nachts statt. Sie dauert nur etwa eine Viertel- bis eine halbe Stunde. Sobald ein Junges auf die Welt gekommen ist, beisst die Mutter die Nabelschnur durch und leckt das Neugeborene sauber. Und schon kommt das Nächste...

Kurz nach der Geburt wiegen die Jungen gerade mal ein Gramm – das ist dreimal weniger als eine Haselnuss. Sie sind rosafarben, nackt und blind. Nur einige Barthaare und vier kleine Nagezähnen sind schon vorhanden. Dann aber geht's Schlag auf Schlag, wie du auf dem unteren Terminkalender für Maus-Babys sehen kannst!

- 1. Tag Ich bin nackt und blind, die Ohren sind noch verschlossen
- 2. Tag Meine Haare beginnen zu wachsen
- 4. Tag Die Ohren öffnen sich, endlich höre ich etwas!
- 8. Tag Erste Gehversuche
- 12. Tag Ich kann schon gut hüpfen, meine Schneidezähne werden sichtbar
- 14. Tag Das Fell ist ausgewachsen, nun öffnen sich auch endlich meine Augen
- 21. Tag Ich kann nun selber essen und trinken, trinke aber auch noch Muttermilch
- 28. Tag Ich kann bereits selber Junge kriegen!!!

Gefräßige Raubtiere

Nicht alle Mäuse gehören zu den Nagetieren. Neben den «normalen» Mäusen, die reine Vegetarier sind, gibt es nämlich auch noch die Spitzmäuse. Sie sind mit dem Igel und dem Maulwurf nah verwandt und ernähren sich kein bisschen vegetarisch: sie jagen Insekten, Schnecken, Würmer, Spinnen und andere kleine Tiere. Eine der Spitzmäuse ist sogar eine richtige Wasserratte: die **Wasserspitzmaus**. Auf ih-

ren Tauchgängen, die bis zu 20 Sekunden dauern können, erbeutet sie kleine Fische, Wasserschnecken, Wasserinsekten und Kaulquappen. Damit die gefangenen Fische nicht so mühsam zappeln, lähmt die Spitzmaus sie mit ihrem giftigen Speichel. Mit ihren Artgenossen verständigt sie sich mit ganz hohen Pieps-Tönen. Für erwachsene Menschen sind diese Töne zu hoch, nur Kinder können das Gepiepse hören!



Die Wasserspitzmaus kann super tauchen. Hier erbeutet sie gerade eine Kaulquappe!



Otto Holzgang

Heimliche Stadtbewohner

Hast du gewusst, dass auch die Ratten zu den Mäusen gehören? Und dass in der Schweiz nicht nur eine Ratten-Art lebt, sondern deren zwei – die Hausratte und die etwas grössere Wanderratte? Beide Arten haben sich an den Menschen angepasst und leben immer in seiner Nähe. Die Hausratte ist häufiger und lebt fast nur in Gebäuden, am liebsten oben auf dem Estrich. Die Wanderratte hingegen hat sich auf die Kanalisation spezialisiert. In den Wasserrohren unter der Stadt ist sie vor Feinden sicher.

Schläfrige Mäuse

Halten die Mäuse einen Winterschlaf? Eigentlich nicht – doch es gibt vier Ausnahmen: die Haselmaus, der Siebenschläfer, der Gartenschläfer und der Baumschläfer. Sie alle gehören zur Gruppe der Schlafmäuse. Experten nennen sie auch Bilche.

Siebenschläfer halten, wie ihr Name schon sagt, einen sehr langen Winterschlaf: sie schlafen Ende Oktober ein und wachen erst Mitte Mai wieder auf! Die süßen Säugtiere suchen sich dazu ein heimliches Versteck in einer Baumhöhle oder zwischen den Wurzeln. Im Sommer hingegen sind sie nachtaktiv. Ihre Jungen ziehen sie oft in einer Baumhöhle auf, gerne be-



setzen sie aber auch einen Nistkasten. Äusserst herzig ist auch die **Haselmaus** (oberes Bild). Das Mäuschen mit dem buschigen Schwanz und den grossen schwarzen Augen baut ein kugeliges Nest in einem Strauch oder Baum.

Diese Siebenschläfer-Mama zieht ihre Jungen in einem Nistkasten auf.



Otto Holzgang

Da hat der Fotograf viel Glück gehabt: Eine Schermaus schaut gerade aus ihrem Gang.



Fredy Leutert

Zeichnungen: Stefan Haller



Wühlmäuse

Wer kennt sie nicht, die Maulwurfshügel auf der Wiese. Ihr Name ist eigentlich falsch – sie stammen nicht immer vom Maulwurf! Auch **Schermäuse** «bauen» solche Hügel, und diese sind gar nicht so leicht von jenen des Maulwurfs zu unterscheiden. Der Unterschied: Bei den Schermäusen liegt der Höhlen-Ausgang neben dem Erdhaufen, beim Maulwurf ist er hingegen unter dem Haufen.

Die Erdhügel der Schermäuse bilden sich, weil die Tiere unterirdische Gänge bauen und dabei die Erde mit ihren Füssen nach draussen scharren. Solange sich die Mäuse in ihren Gängen aufhalten, sind sie vor Feinden sicher. Jede Familie baut sich ein verzweigtes Gangsystem mit mehreren Kammern. Die einen Kammern dienen zum Schlafen, andere als Vorratskammern, und in wieder anderen sind die Kinderstuben.

Einiges gefährlicher leben übrigens die **Feldmäuse**: sie bauen zwar auch Gänge, halten sich aber meistens am Boden im Gras auf. Zumindest bis die Eule sie entdeckt hat...

Mensch gegen Maus

Die Menschen haben leider viele Methoden erfunden, um die Mäuse zu vernichten. Sie versuchen es mit tödlichen Fallen, mit Giftködern oder auf eine andere Art. Besonders schlimm ist das Mäuse- oder Rattengift: die Tiere sterben durch das Gift langsam und qualvoll. Wer Mäuse im Haus hat und sie loswerden will, nimmt darum besser eine Lebendfalle. Wenn sie zuschnappt, ist die Maus zwar gefangen, doch sie muss nicht ster-

ben. Wer eine solche Falle aufstellt, muss allerdings häufig nachschauen, ob eine Maus hineingegangen ist. Dann lässt er das Tier an einem anderen Ort wieder frei. Gar nicht paradiesisch geht es auch den Millionen von Labormäusen, welche auf der ganzen Welt für Tierversuche gezüchtet werden. Sie leben meistens in ganz kleinen Käfigen, in denen es ihnen bald langweilig wird. Wie man Mäuse richtig hält, steht auf Seite 10!



Eine Maus ist in die Lebendfalle getappt.



H. + A. Fischer-Nägeli

Schädlich oder nützlich?

Mäuse mögen dem Menschen manchmal lästig sein, und der Bauer mag sie nicht besonders. Doch für die Natur sind Mäuse sehr nützlich! Sie sind Nahrung für viele Tiere und vertilgen selber Schädlinge. Spitzmäuse zum Beispiel fressen viele Engerlinge!



Rico Ehrbar



Wenn Mäuse Spuren hinterlassen

Mäuse sind nicht einfach zu beobachten, weil sie sehr heimlich leben. Doch wenn du genau hinschaust, kannst du viele Spuren von ihnen finden. Spiele auf deinen nächsten Spaziergängen einmal Maus-Detektiv! Hier zeigt dir Koni, wie Maus-Spuren aussehen können:



Was raschelt da am Waldboden? Eine herzige Gelbhalsmaus!

Ueli Rehsteiner/zvg



1 Spuren im Gras von Feldmäusen, 2 Mäusekot, 3 Spur einer Spitzmaus (mit Schwanzabdruck), 4 aufgenagte Nüsse, 5 Erdhaufen einer Schermaus, 6 angefressene Früchte.

Mäuse im Kinderzimmer

Mäuse gehören zu den häufigsten Haustieren. Wenn die Tiere richtig gehalten werden, ist das eine schöne Sache. Es ist allerdings gar nicht so einfach, Mäuse artgerecht zu halten, und deshalb muss man sich auf jeden Fall gut informieren, bevor man Mäuse kauft! Hier ein paar Tipps von Koni:

- Kinder können Mäuse nicht alleine halten. Die Verantwortung liegt immer bei den Eltern.
- Mäuse leben bis zu drei Jahren! Wer schaut ihnen in den Ferien?
- Für ganz kleine Kinder sind

Mäuse nichts, denn sie sind klein und verletzlich.

- Ihr Zuhause soll immer sauber sein, das Futter und Wasser immer frisch. Wichtig ist auch harte Nahrung zum Benagen!
- Das Käfig ist gross und die Tiere können sich mit vielerlei Dingen beschäftigen und Gänge buddeln.
- Eine Maus wird nie alleine gehalten, denn Mäuse leben in Sippen.
- Mäuse müssen oft herausgenommen und beschäftigt werden. Aber Vorsicht: Mäuse sind schnell weg!



H.-A. Fischer-Nagel

Jugendnaturschutz Hinterthurgau (JUNAS HIT)

Packende Greifvögel

Der Jugendnaturschutz Hinterthurgau (JUNAS HIT) hat dieses Jahr 13 Anlässe zum Thema Greifvögel für alle Kinder und Jugendlichen organisiert. Was die Kinder am 9. Mai erlebt haben, erzählt dir die Gruppe hier gleich selber.

Über 100 Kinder kamen an diesem Mittwoch Nachmittag nach Dussnang TG, denn der JUNAS HIT hatte zu einem interessanten Anlass zum Thema Greifvögel eingeladen. Basteln, Werken, eine Geschichte und vieles mehr standen auf dem Programm. Angesprochen waren nicht nur der Kopf, sondern auch das Herz und die Hände. Die eine Gruppe fuhr mit dem Velo zum Atelier von Regula Schwarz. Hier lernten die aufmerksamen Kinder verschiedene Fussabdrücke von Vögeln kennen. Wenig später wurden sie selber zu Künstlern und bedruckten ihre mitgebrachten T-Shirts mit Abdrücken von Adlern, Käuzen und Bussarden. Die jüngeren Kinder vom Kindergarten bis in die 4. Klasse durften erst einmal einer spannenden Geschichte über den Steinkauz lauschen. Dann bastelten sie eine Kinderstube für die kleine Eule – mal mit Dach, mal sogar mit Babysicherung! Wieder andere Gruppen befassten sich mit Eulen allgemein, und die Kinder konnten Traumfänger und Buchzeichen basteln oder eine Collage zusammenstellen.

Der Hit: ein echter Falke

Nach einer längeren Spiel- und Bewegungspause kam dann der Höhepunkt: ein Würgfalke mit dem Namen «Lady Jane». Ein Falkner hatte den lebendigen Vogel mitgebracht, und die Kinder stellten natürlich tausend Fragen. Am Schluss gab es für alle Kinder noch zwei Geschenke. Es war ein Nachmittag, den die Teilnehmer sicher nicht so schnell vergessen werden! Wir danken allen, die mitgeholfen haben, ganz herzlich.

R. Düнки, C. Asprien, N. Schnell/S. Bachmann

Der Jugendnaturschutz Hinterthurgau (JUNAS HIT) gehört zum Verein NaturPlus Fischingen und organisiert ein vielfältiges Programm für Kinder. Weitere Infos bei Niklaus Schnell, Tel. 071 977 10 39.



JUNAS HIT/Hans Glader



Hau ab hier!



IN DER WÜSTE



KONI IST BEI SEINEM FREUND TOM ZU HAUSE UND BEKLAGT SICH WIEDER EINMAL...

PUH! DAS NENNT SICH SOMMER? DAUERND REGNET ES! WARUM KANN ICH NICHT AN EINEM SCHÖN WARMEN ORT SEIN?

OH NEIN, BLUT! MIR WIRD SO SCHWINDL.....

AUTSCH!



SEKUNDEN SPÄTER...

WILLKOMMEN IN DER SONORA-WÜSTE, ARIZONA, USA! HATTEN SIE EINEN GUTEN FLUG? SIE WÜNSCHTEN SICH JA EINEN WARMEN ORT, ODER? HI HI HI... VIELLEICHT SUCHST DU BESSER EINEN SCHATTENPLATZ AUF UND WARTEST ERSTMAL AUF DEN ABEND ... SO WIE DIE ANDEREN TIERE AUCH he he he ...

ARGH - WO BIN ICH ???

PUH, DU HAST RECHT. ICH BEGINNE SCHON ZU SIEDEN!

TJA, WIE DU WEISST, SIND WIR KAKTEEN AN DIE HITZE DER WÜSTE BESTENS ANGEPAST - IM GEGENSATZ ZU DIR, WIE ICH SEHE. WIR HABEN KEINE BLÄTTER, DENN ÜBER DIESE WÜRDEN WIR NUR WASSER VERLIEREN. UND IN UNSEREN STÄMMEN KÖNNEN WIR GROSSE MENGEN WASSER SPEICHERN!



TJA, WIR KAKTEEN SIND HALT WAS BESONDERES... DIESER SAGUARO-KAKTUS HIER KANN BIS ZU NEUN METER HOCH UND ÜBER EINE TONNE SCHWER WERDEN, WENN ER MIT WASSER VOLLGESOGEN IST. KOMM, MEIN BRUDER HIER WIRD DIR SCHATTEN SPENDEN.

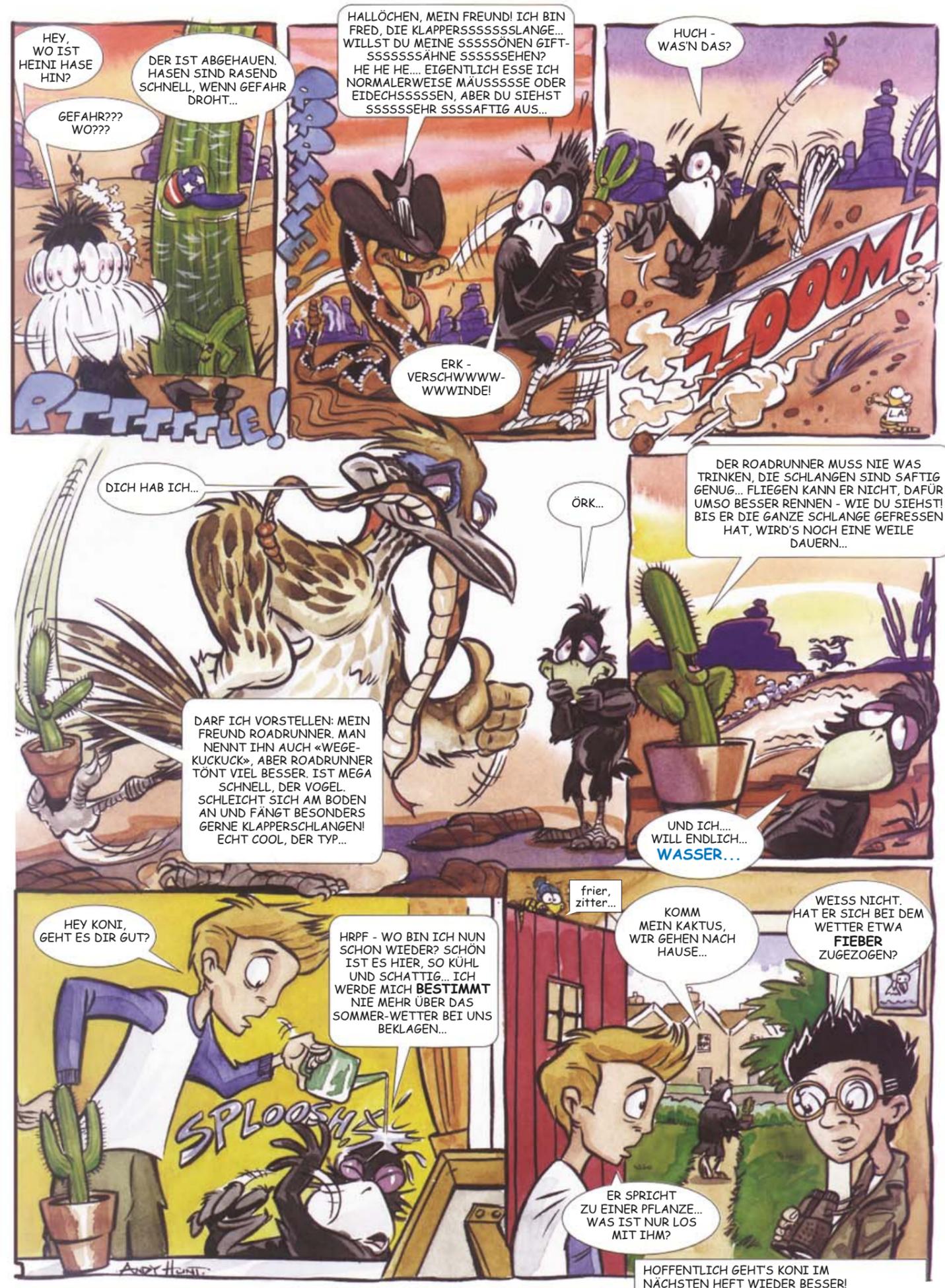
OH, DER PLATZ IST SCHON BESETZT... HALLO HEINI HASE! EIGENTLICH VERSTECKT ER SICH TAGSÜBER, ABER HEUTE IST ES WOHL BESONDERS HEISS...

EINIGE STUNDEN SPÄTER...

AH, ENDLICH WIRD ES EIN BISSCHEN KÜHLER. DER ABEND NAHT...

PASS AUF. JETZT KOMMEN DANN DIE ANDEREN TIERE AUS IHREN LÖCHERN - AUCH GEFÄHRLICHE...

HEY MANN, RÜCK MAL ZUR SEITE, MANN!



HEY, WO IST HEINI HASE HIN?

GEFAHR??? WO???

DER IST ABGEHAUEN. HASEN SIND RASEND SCHNELL, WENN GEFAHR DROHT...

HALLÖCHEN, MEIN FREUND! ICH BIN BIN FRED, DIE KLAPPERSSSSSSSSLANGE... WILLST DU MEINE SSSSSSÖNEN GIFT-SSSSSSSÄHNE SSSSSSEHEN? HE HE HE... EIGENTLICH ESSE ICH NORMALERWEISE MÄUSSSSSE ODER EIDECHSSSSSEN, ABER DU SIEHST SSSSSSEHR SSSSSAFTIG AUS...

HUCH - WAS'N DAS?

ERK - VERSCHWWW- WWWINDE!

DICH HAB ICH...

ÖRK...

DER ROADRUNNER MUSS NIE WAS TRINKEN, DIE SCHLANGEN SIND SAFTIG GENUG... FLIEGEN KANN ER NICHT, DAFÜR UM SO BESSER RENNEN - WIE DU SIEHST! BIS ER DIE GANZE SCHLANGE GEFRESSEN HAT, WIRD'S NOCH EINE WEILE DAUERN...

DARF ICH VORSTELLEN: MEIN FREUND ROADRUNNER. MAN NENNT IHN AUCH «WEGE-KUCKUCK», ABER ROADRUNNER TÖNT VIEL BESSER. IST MEGA SCHNELL, DER VOGEL. SCHLEICHT SICH AM BODEN AN UND FÄNGT BESONDERS GERNE KLAPPERSCHLANGEN! ECHT COOL, DER TYP...

UND ICH... WILL ENDLICH... WASSER...

HEY KONI, GEHT ES DIR GUT?

HRPF - WO BIN ICH NUN SCHON WIEDER? SCHÖN IST ES HIER, SO KÜHL UND SCHATTIG... ICH WERDE MICH BESTIMMT NIE MEHR ÜBER DAS SOMMER-WETTER BEI UNS BEKLAGEN...

frier, zitter...

KOMM MEIN KAKTUS, WIR GEHEN NACH HAUSE...

WEISS NICHT. HAT ER SICH BEI DEM WETTER ETWA FIEBER ZUGEZOGEN?

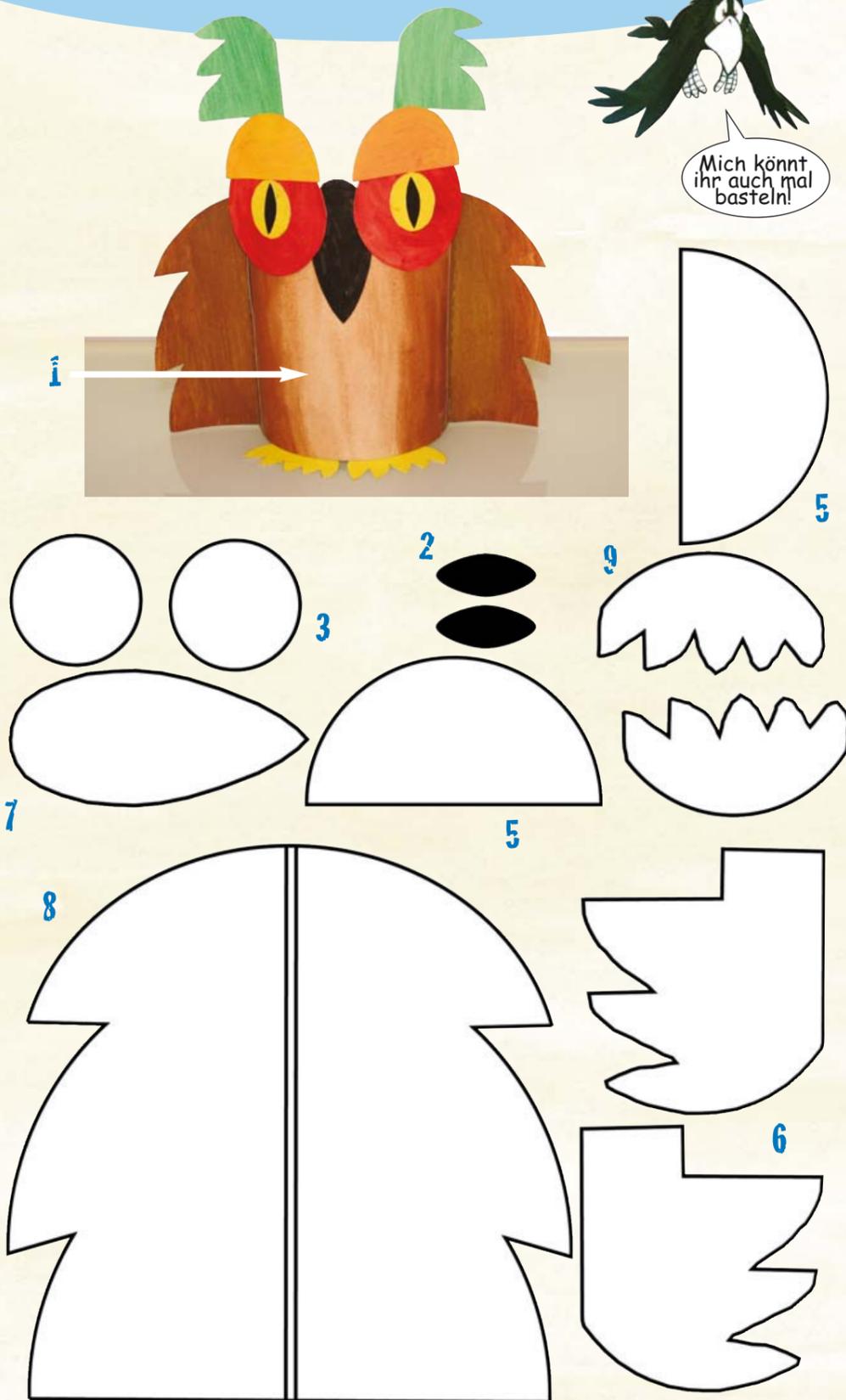
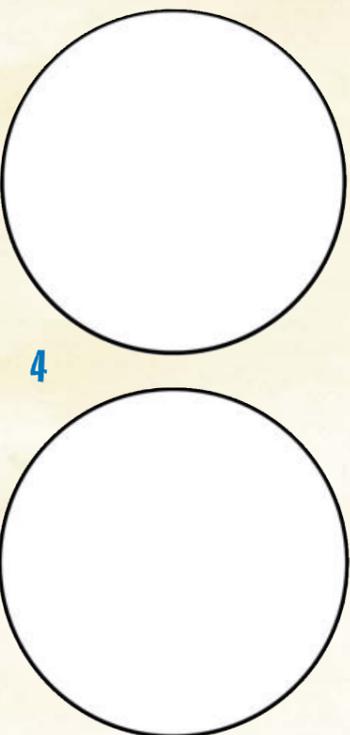
ER SPRICHT ZU EINER PFLANZE... WAS IST NUR LOS MIT IHM?

HOFFENTLICH GEHT'S KONI IM NÄCHSTEN HEFT WIEDER BESSER!

Der Krimms-Krams-Uhu

Bastle einen coolen Uhu, den du mit Malstiften oder Süssigkeiten füllen kannst – entweder für dich oder als herziges Geschenk!

- Vergrössere diese Seite auf einem Kopierer um etwa 130%.
- Male die Teile aus und schneide sie dann aus.
- Der Körper (1) fehlt im Schnittmuster. Schneide ein zu den Flügeln passendes Rechteck aus und bemale es.
- Nun klebe die schwarzen Pupillen (2) auf die Augen (3) und klebe sie dann in die Mitte der grossen Kreise (4).
- Befestige nun die Halbkreise (5) und dahinter die Haarbüschel (6).
- Nun klebst du die Nase (7) in die Körpermitte und die Flügel (8) an die beiden Seiten.
- Sicher hast du zu Hause eine leere Kaffeedose oder ein grosses Gurkenglas, auf die du nun den Körper deines Uhus klebst.
- Jetzt fehlen deinem Freund nur noch die Krallen (9), die du mehrmals ein wenig einschneidest und unten am Körper aufklebst.
- Nun knickst du noch die Flügel nach vorne und füllst deine Krimms-Krams-Dose mit Malstiften oder Süssigkeiten!



Möchtest du das tolle Buch «Fragen und Antworten über Tiere» gewinnen? Dann mach bei diesem Rätsel mit! Die kleinen Bildchen sind leicht vergrösserte Ausschnitte aus dem grossen Bild – ausser eines. Welches Bildchen passt nicht hinein? Schicke deine Lösung bis am 30. Oktober 2007 an: Konrad Kräh, Schweizer Vogelschutz SVS, Postfach, 8036 Zürich oder an jugend@birdlife.ch. Viel Glück!

Schicke deine Leserbriefe, Erlebnisse, Zeichnungen, Gedichte, Fotos, Witze u.s.w. an: Schweizer Vogelschutz SVS, ORNIS junior, Postfach, 8036 Zürich

witzig

Felix fragt Papa: «Stimmt es, dass eine schwarze Katze Unglück bringt?» Darauf Papa: «Das hängt davon ab, ob du ein Mensch oder eine Maus bist!»

Was ist das: es steht auf der Wiese, ist schwarz und dreht sich immer im Kreis? Ein Maulwurf beim Hammerwerfen!

Welches Tier kann höher springen als der Eiffelturm? Eigentlich jedes, oder hast du den Eiffelturm schon mal springen sehen?

Kommen zwei Hunde aus dem Dorf erstmals in die Stadt. Dort sehen sie eine Parkuhr. Sagt der eine: «Erst nehmen sie uns die Bäume weg, und nun wollen sie fürs Pinkeln auch noch Geld!»

Stehen zwei Schafe auf der Wiese. Sagt das eine: «Määäh!» Erwidert das andere: «Mäh doch selber!»

In der Tierhandlung. «Haben sie Goldfische?» - «Ja, sie kosten pro Stück 12 Franken.» - «Hm. Und was kosten Silberfische?»

Herr Meier möchte sich einen Hund kaufen. Er fragt den Verkäufer: «Ist dieser Hund auch treu?» Der Verkäufer antwortet: «Aber natürlich. Viermal habe ich ihn schon verkauft, und er ist immer wieder zurückgekommen!»

gratulation!

Lösungen des grossen Waldrätsels im letzten Heft:
 1 Dachs, 2 Kernbeisser, 3 Ameisenhaufen, 4 Leine, 5 Zaunkoenig, 6 Rasenmaeher, 7 Herbst, 8 Wespen, 9 Waldikon, 10 Stadt, 11 Sperber, 12 orange, 13 Zecke, 14 Schnepfe, 15 Habicht. Lösungswort: Dreizehenspecht.
 Den 1. Preis gewonnen hat: **Ivo Furrer, 3065 Bolligen.**
 Den 2. Preis gewonnen hat: **Simone Probst, 8032 Zürich.** Ganz herzliche Gratulation!

deine zeichnung



Links: **Dreizehenspecht** von Emmanuel Schaad, Steffisburg

Mitte: **Biene** von Chantal Kuhl, 6 Jahre, Obergerlafingen

Rechts: **Vogel** von Hajrije Berisha, 11 Jahre, Ostermundigen

kalender

Jugendgruppe VNV Reinach

Isabelle Zürcher, 061 751 71 12, www.vnvr.ch

Sa, 15.9.: Buchlochputzete
Sa, 20.10.: Herbstwanderung
Sa, 17.11.: Im Urwald
Sa, 15.12.: Waldweihnachten

Jugendgruppe Gwaag Schaffhausen

Vreni Homberger, 052 685 25 80,
vreni.homberger@freesurf.ch

Sa, 15.9.: Naturgarten
Mi, 31.10.: Flugobjekte bauen
10./17.11.: Besuch des Papilioramas (Insel Mainau)
Mi, 12.12.: Wildbienenwohnungen bauen

Jungspechte Ormalingen u. Umgebung

Ueli Schaffner, 061 981 40 32

Sa, 20.10.: Farben aus der Natur
Sa, 17.11.: Drucken mit Naturmaterial
Sa, 15.12.: Leckerbissen für die Vögel

Jugendnaturschutz Toggenburg

Barbara Grob, 071 983 20 64,
www.juna-toggenburg.ch

Sa, 15.9.: Barfuss durch den Moormatsch
30.9.-6.10.: Herbstlager
Sa, 27.10.: «Äpfeln» in Oberhelfenschwil
Sa, 17.11.: Basteln für den Weihnachtsmarkt
Fr, 7.12.: Weihnachtsüberraschung

Naturschutz-Jugendgruppe St. Gallen

Wanda Silberschmidt, 071 222 73 83, www.nsjg.ch

Sa, 15.9.: Auf Spurensuche
Sa, 27.10.: Most selber herstellen
Sa, 17.11.: Besuch einer Kläranlage
1.+15.12.: Nistkastenputzete

Jugendgruppe Romanshorn

Marco Bertschinger, 079 262 08 40,
marco_bertsch@hotmail.com

Mi, 24.10.: Mosten auf dem Bauernhof
Sa, 10.11.: Hecken- und Baumpflanzaktion

Ju-Na Horgen

Vreni Rothacher, 044 725 27 10,
vf.rothacher@swissonline.ch

Mi, 26.9.: Vollmondwanderung
Sa, 17.11.: Die Natur gibt Auskunft

Jugendgruppe OV Sursee

René Hardegger, 041 467 11 09,
jugendgruppe.ovs@gmx.ch

Sa, 15.9.: Vögel am Klingnauer Stausee
20.+27.10.: Pflegeeinsätze
Sa, 8.12.: Programmbesprechung

Jugendgruppe Natura Malters

Marianne Tomasz, 041 497 00 42,
ma_tomasz@bluewin.ch

Mi, 19.9.: Wir brauen einen Zaubertrank
Mi, 24.10.: Waldexkursion
November: Wasservogel

NBN Kids Bassersdorf Nürensdorf

Sibylle Stemmler, 044 836 67 45, www.nbn.ch

Sa, 10.11.: Winterliche Entdeckungen

Ju-Na Freiamt

Roger Wetli, 056 622 62 06, www.junafreiamt.ch

September: Naturschutzeinsatz

Oktober: Pilzexkursion

Ju-Na Bucheggberg

Max Jaggi, 031 765 54 75, www.birdlife.ch/
vogelschutz-bucheggberg.ch

Sa, 29.9.: Pilzexkursion

Oktober: Reptilienburgen bauen in Lüterswil

Sa, 3.11.: Nistkastenreinigung/Abschlusshöck

Flinke Finken Oberes Suhrental

Walter Frey, 062 726 13 33,
http://my.ziknet.ch/flinkefinken

Sa, 20.10.: Pflegeeinsatz in Reitnau/Staffelbach

November: Pflegeeinsatz in Schöffland

Sa, 1.12.: Gemütlicher Jahresabschluss

Jugendclub Pirol Frick

Florian Ries, 078 659 37 00, florian.ries@gmx.ch

Sa, 6.10.: Wie aus Äpfeln Süssmost wird

Sa, 20.10.: Arbeitseinsatz Grubenegg

Jugendnaturschutz Wetzikon-Seegräben

Sabine Schaufelberger, 043 499 09 17,
sabine.schauferberger@bluewin.ch

22./23.9.: Nationalparkweekend

Sa, 8.12.: Samichlaushöck/Winterspaziergang

Jugendgruppe Strix Lenzburg

Andrea Bundi, 062 891 98 38,
andrea.bundi@gmx.net

Sa, 27.10.: Wasser einmal anders

Sa, 10.11.: Arbeitstag im Steinbruch

Sa, 1.12.: Jahresabschluss

Mach mit! Dem SVS sind 74 Jugendgruppen in der ganzen Schweiz angeschlossen.

Verlange die Adresse der Gruppe in deiner Region!

SVS, Tel. 044 457 70 20,

svs@birdlife.ch



impresum

ORNIS
junior

Zeitschrift des
Schweizer Vogel-
schutzes SVS/
BirdLife Schweiz



September 2007 / Nr. 3
Erscheint viermal jährlich
**Gedruckt auf 100% Recycling-
Papier**

Preise

Einzelheft Fr. 5.-, Jahres-Abonne-
ment Fr. 18.-, mit Mitglied-Ausweis
Fr. 16.-, für SVS-Jugendgruppen und
Sektionen im Sammel-Ab-
(ab 5 Ex.) Fr. 10.-.
Preise inkl. MWST 2,4%

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife
Schweiz, Redaktion ORNIS junior,
Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457
70 20, Fax 044 457 70 30,
svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch,
PC 80-69351-6

Redaktion, Texte, Grafik

Stefan Bachmann

Bilder

SVS/BirdLife Schweiz (wenn nicht
anders vermerkt)

Druck

Zollikofer AG St.Gallen

Redaktionsschluss nächstes Heft

15. Oktober 2007

© 2007 SVS/BirdLife Schweiz
Nachdruck nur mit schriftlicher
Erlaubnis der Redaktion gestattet.

ISSN 1424 - 3423

**Adressänderungen
bitte dem SVS mel-
den! Vielen Dank.**

Ich möchte das ORNIS junior abonnieren (4 Ausgaben pro Jahr)!

OJ 3/07

Ich bestelle Abonnement(e) zu Fr. 18.- (bzw. Fr. 16.- mit SVS-Mitglied-Ausweis*; bzw. Fr. 10.- für SVS-Jugendgruppen/Sektionen mit Sammelbestellungen = mindestens 5 Abos an die gleiche Adresse)

Ich bin in der Jugendgruppe

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen in meiner Umgebung. Ich möchte mitmachen!

Meine Adresse lautet:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

ev. Nr. des Mitglied-Ausweises*:

Datum:

Wenn Geschenk: Adresse der beschenkten Person:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des SVS-Mitglied-Ausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der SVS-Mitgliedorganisation nach, ob diese bei der gemeinsamen Adressdatei mitmacht oder den Ausweis bestellt hat.

Alle Preise inkl. MWST 2,4%

Talon bitte senden an:
Schweizer Vogelschutz SVS,
Postfach, 8036 Zürich